

GÖTTINGER STATISTIK

A K T U E L L



THEMENBEZOGENER BERICHTSDIENST

NR. 10 (Juni 2003)

Arbeitslose im Umland von Göttingen 2002

Arbeitslosigkeit in der Stadt Göttingen sowie in den niedersächsischen, hessischen und thüringischen Umlandgemeinden

Vor dem Hintergrund struktureller Probleme und konjunktureller Schwäche befindet sich die **Arbeitslosigkeit in Deutschland zu Beginn des Jahres 2003 auf einem sehr hohen Niveau**. Bei ihrer monatlichen Pressekonferenz im Mai d.J. verkündete die Bundesanstalt für Arbeit in Nürnberg, dass die Zahl der Arbeitslosen im April gegenüber dem Vorjahresmonat bundesweit um 471.148 zugenommen habe, und zwar auf 4.495.200 Arbeitslose in ganz Deutschland, davon 2.811.040 im „Westen“ und 1.684.160 im „Osten“. Die Arbeitslosenquote - bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen - betrug 10,8 Prozent, im Westen waren es 8,6 und im Osten 19,1 Prozent.

Auch auf dem südniedersächsischen Arbeitsmarkt (Arbeitsamtsbezirk Göttingen mit den Landkreisen Göttingen, Osterode am Harz und Teilen des Kreises Northeim) sah die Lage nicht besser aus. Insgesamt wurden hier Ende April 28.057 Arbeitslose gezählt, das waren 1.559 mehr als im April des Vorjahres. Im gesamten Bezirk lag die Arbeitslosenquote bei 11,9 Prozent. Auf der noch kleineren räumlichen Ebene, im Hauptamtsbezirk Göttingen, wurden 10.495 Arbeitslose gezählt, hier betrug die Quote 12,1 Prozent.

Während die monatlichen Meldungen über Arbeitslose in Bund und Ländern sowie den Arbeitsamtsbezirken schon lange gängige Praxis sind, veröffentlicht die Bundesanstalt für Arbeit seit Mitte des Jahres 2001 im Internet auch detaillierte **monatliche Statistiken über die Zahl der Arbeitslosen auf der Ebene von Gemeinden**. Diese Daten lassen sich noch ergänzen um die Arbeitslosenzahlen in den Stadtbezirken und Statistischen Bezirken der Stadt Göttingen (Vgl. Göttinger Statistik Aktuell, Nr.01/2000).

Mit der kleinräumigen Verfügbarkeit von Arbeitslosenzahlen innerhalb administrativer Gebietseinheiten eröffnet sich nunmehr die Möglichkeit, das Umland von Göttingen kartographisch auch einmal hinsichtlich der Arbeitslosigkeit unter die Lupe zu nehmen. Eine thematisch aufbereitete Karte der Beschäftigung im Umland erfolgte bereits in einem früheren Beitrag, der die Darstellung der Pendlerverflechtungen der Stadt Göttingen mit ihrem Umland zum Inhalt hatte (Vgl. Göttinger Statistik, Vierteljahresbericht 1/1998).

Die **Karte „Arbeitslosendichte nach Gemeinden 2002“** im Innenteil dieser Broschüre beschreibt die regionalen Unterschiede der Arbeitslosigkeit im Umland von Göttingen. Zum **Umland von Göttingen** werden die Landkreise

in der Region Südniedersachsen (Göttingen, Northeim, Osterode am Harz und Holzminden), drei Landkreise in Nordhessen (Kassel, Stadt Kassel und Werra-Meißner-Kreis) sowie der Landkreis Eichsfeld gerechnet. Die Notwendigkeit, einen so großen und länderübergreifenden Umlandbereich zu wählen, ergibt sich aus der Lage des Oberzentrums Göttingen in unmittelbarer Nähe zu Hessen und Thüringen. Dadurch bestehen enge wirtschaftliche Verflechtungen mit einer Vielzahl von Gemeinden nicht nur in Südniedersachsen, sondern auch jenseits der hessischen und der thüringischen Landesgrenze. Dies hat auch schon die genannte Untersuchung über die Pendlerverflechtungen mit der Stadt Göttingen zum Ausdruck gebracht.

Die räumliche Untergliederung nach Gemeinden und der Stichtag für die Darstellung orientieren sich an der verfügbaren **Datenbasis**. Um vergleichbare Gebietseinheiten in der Größenordnung der sog. Einheitsgemeinden zu erhalten wurden für Südniedersachsen Mitgliedsgemeinden zu Samtgemeinden zusammengefasst und im Landkreis Eichsfeld die Verwaltungsgemeinschaften abgebildet. Zur Berechnung eines Indikators, der möglichst aktuell die Höhe der Arbeitslosigkeit ermittelt, standen Arbeitslosenzahlen zum Stichtag 30. Juni 2002 und Bevölkerungszahlen zum Stichtag 31. Dezember 2001 zur Verfügung.

Arbeitslosendichte in den Umlandgemeinden

Da die Bundesanstalt für Arbeit auf der Ebene von Gemeinden keine Arbeitslosenquoten ermittelt, wurde das Ausmaß der Arbeitslosigkeit in den Gemeinden mit Hilfe einer **Dichteziffer** berechnet. Dieser Indikator bezieht die Arbeitslosen einer Gemeinde auf das Erwerbspersonenpotential in der jeweiligen Gemeinde, d.h. auf alle Personen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren. Die Darstellung der regionalen Differenzierung der Dichtewerte in der Karte erfolgte durch Einfärbung der Gemeindeflächen (Flächensignatur). Zur Verdeutlichung des absoluten Arbeitskräftepotentials wurden die Flächensignaturen außerdem noch durch Kreisdiagramme der erwerbsfähigen Bevölkerung (Absolutwerte) ergänzt.

Die Karte der Arbeitslosendichte lässt deutlich regionale Unterschiede erkennen. Von den 98 untersuchten Raumeinheiten (Gemeinden) entfielen je ein Drittel in die Kategorie mit geringer, mittlerer oder hoher Arbeitslosendichte. So entstand ein Bild mit hohen Dichtewerten in nahezu allen Gemeinden im Landkreis Eichsfeld, aber auch im

Umland von Göttingen: Bevölkerung und Arbeitslose in den Landkreisen und Gemeinden 2002

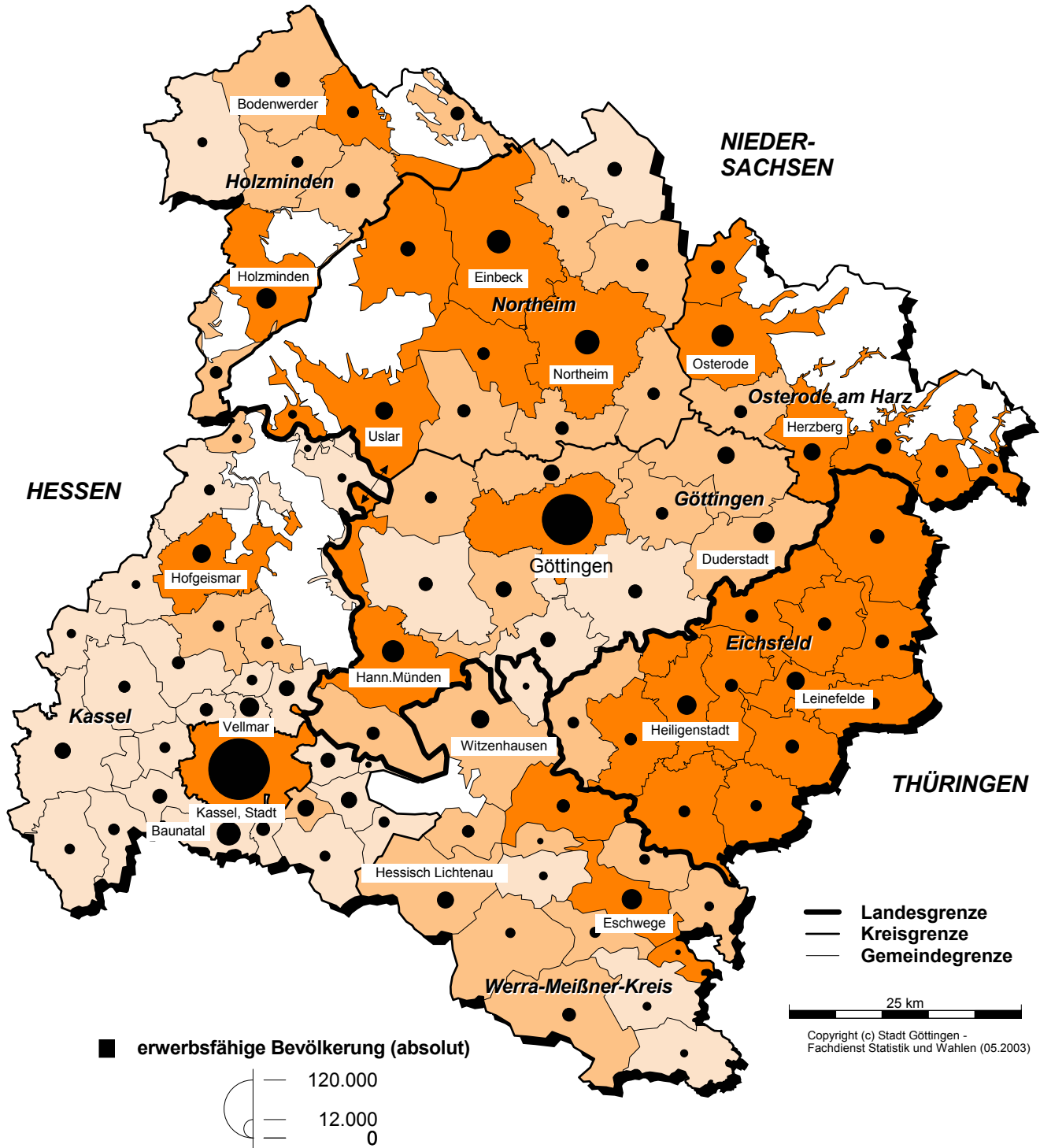
Landkreis Umland	Bevölkerung 1)				Arbeitslose			Gemeinde Verwaltungsgemeinschaft (VG) Landkreis	Bevölkerung 1)				Arbeitslose		
	insgesamt	weiblich	erwerbsfähige Bevölkerung 2)		insgesamt	weiblich	Dichte 3)		insgesamt	weiblich	erwerbsfähige Bevölkerung 2)		insgesamt	weiblich	Dichte 3)
abs.			vH	abs.				vH							
Göttingen	265.058	136.161	183.041	69,1	14.137	6.245	7,7	Kassel, Stadt	194.748	102.348	130.919	67,2	13.153	5.090	10,0
dar. Göttingen, Stadt	123.822	64.100	89.425	72,2	7.487	3.136	8,4	Ahnatal	8.313	4.253	5.474	65,8	264	125	4,8
Northeim	150.100	77.241	96.385	64,2	8.228	3.816	8,5	Bad Karlshafen, Stadt	4.308	2.218	2.775	64,4	210	92	7,6
Osterode am Harz	84.750	43.759	53.509	63,1	5.209	2.635	9,7	Baunatal, Stadt	28.052	14.348	18.982	67,7	1.127	540	5,9
Holzminden	80.866	41.569	51.088	63,2	4.054	1.895	7,9	Breuna	3.887	1.963	2.493	64,1	111	44	4,5
Region Südniedersachsen	580.774	298.730	384.023	66,1	31.628	14.591	8,2	Calden	7.882	3.964	5.321	67,5	291	113	5,5
Kassel, Stadt	194.748	102.348	130.919	67,2	13.153	5.090	10,0	Emstal	6.354	3.285	4.220	66,4	220	89	5,2
Kassel	245.735	125.907	163.434	66,5	9.744	4.367	6,0	Espenau	5.049	2.580	3.429	67,9	184	82	5,4
Werra-Meißner-Kreis	113.293	58.089	73.043	64,5	5.658	2.478	7,7	Fuldabrück	9.068	4.605	6.266	69,1	344	176	5,5
Nordhessen zus.	553.776	286.344	367.396	66,3	28.555	11.935	7,8	Fuldatal	12.289	6.235	8.106	66,0	466	207	5,7
Eichsfeld	113.427	57.025	80.052	70,6	8.321	4.425	10,4	Grebenstein, Stadt	6.186	3.116	4.109	66,4	297	119	7,2
Nordthüringen zus.	113.427	57.025	80.052	70,6	8.321	4.425	10,4	Habichtswald	5.352	2.720	3.586	67,0	149	72	4,2
Umland insg.	1.247.977	642.099	831.471	66,6	68.504	30.951	8,2	Helsa	5.961	3.050	3.862	64,8	241	102	6,2
Adelebsen, Flecken	7.079	3.568	4.638	65,5	323	145	7,0	Hofgeismar, Stadt	16.880	8.861	10.994	65,1	944	399	8,6
Bovenden, Flecken	13.351	6.855	8.927	66,9	608	288	6,8	Immenhausen, Stadt	7.171	3.637	4.794	66,9	303	135	6,3
Duderstadt, Stadt	23.056	11.677	15.030	65,2	1.208	526	8,0	Kaufungen	12.647	6.553	8.524	67,4	525	232	6,2
Friedland	10.249	5.295	7.691	75,0	292	128	3,8	Liebenau, Stadt	3.680	1.893	2.348	63,8	130	61	5,5
Gleichen	9.487	4.775	6.267	66,1	374	188	6,0	Lohfelden	13.770	7.073	9.262	67,3	673	294	7,3
Göttingen, Stadt	123.822	64.100	89.425	72,2	7.487	3.136	8,4	Naumburg, Stadt	5.555	2.822	3.514	63,3	212	89	6,0
Hann. Münden, Stadt	25.545	13.335	16.485	64,5	1.426	704	8,7	Nieste	1.711	879	1.135	66,3	51	21	4,5
Rosdorf	11.685	5.945	8.019	68,6	610	264	7,6	Niestetal	10.364	5.395	7.004	67,6	401	185	5,7
Staufenberg	8.492	4.354	5.538	65,2	351	170	6,3	Oberweser	3.766	1.913	2.438	64,7	140	65	5,7
Dransfeld (SG)	9.791	4.958	6.493	66,3	399	198	6,1	Reinhardshagen	5.248	2.674	3.408	64,9	186	84	5,5
Gieboldehausen (SG)	14.807	7.410	9.543	64,4	727	335	7,6	Schauenburg	10.483	5.294	7.032	67,1	321	157	4,6
Radolfshausen (SG)	7.694	3.889	4.985	64,8	332	163	6,7	Söhrewald	5.280	2.676	3.567	67,6	181	73	5,1
Göttingen	265.058	136.161	183.041	69,1	14.137	6.245	7,7	Trendelburg, Stadt	5.810	2.979	3.675	63,3	198	78	5,4
Bad Gandersheim, Stadt	11.273	6.056	6.943	61,6	432	193	6,2	Velmar, Stadt	18.136	9.379	12.392	68,3	732	342	5,9
Bodenfelde, Flecken	3.707	1.838	2.260	61,0	196	95	8,7	Wahlsburg	2.460	1.260	1.579	64,2	84	37	5,3
Dassel, Stadt	11.537	5.847	7.352	63,7	610	289	8,3	Wolffhagen, Stadt	13.243	6.816	8.665	65,4	538	244	6,2
Einbeck, Stadt	28.613	14.797	18.431	64,4	1.808	811	9,8	Zierenberg, Stadt	6.830	3.466	4.480	65,6	221	110	4,9
Hardeggen, Stadt	8.562	4.358	5.499	64,2	387	174	7,0	Kassel	245.735	125.907	163.434	66,5	9.744	4.367	6,0
Kalefeld	7.414	3.698	4.870	65,7	331	182	6,8	Bad Sooden-Allendorf, Stadt	9.275	4.947	5.639	60,8	519	212	9,2
Kattenburg-Lindau	7.537	3.806	4.913	65,2	365	178	7,4	Berkatal	1.793	912	1.137	63,4	72	31	6,3
Kreiensen	7.653	3.975	4.864	63,6	393	171	8,1	Eschwege, Kreisstadt	21.625	11.359	13.735	63,5	1.327	568	9,7
Moringen, Stadt	7.602	3.845	4.984	65,6	416	187	8,3	Großalmerode, Stadt	7.698	3.964	5.003	65,0	348	154	7,0
Nörten-Hardenberg, Flecken ..	8.560	4.357	5.736	67,0	400	180	7,0	Herfeshausen	3.099	1.595	1.899	60,0	106	48	5,7
Northeim, Stadt	31.432	16.269	20.332	64,7	1.962	922	9,6	Hessisch Lichtenau, Stadt	13.807	6.991	9.308	67,4	714	289	7,7
Uslar, Stadt	16.210	8.395	10.201	62,9	928	434	9,1	Meinhard	5.380	2.714	3.451	64,1	231	106	6,7
Northeim	150.100	77.241	96.385	64,2	8.228	3.816	8,5	Meißner	3.516	1.776	2.254	64,1	131	71	5,8
Bad Lauterberg i.H., Stadt	12.079	6.406	7.734	64,0	788	388	10,2	Neu-Eichenberg	1.963	1.028	1.296	66,0	78	38	6,0
Bad Sachsa, Stadt	8.424	4.437	5.011	59,5	535	265	10,7	Ringgau	3.478	1.692	2.297	66,0	134	67	5,8
Herzberg am Harz, Stadt	15.261	7.818	9.596	62,9	907	430	9,5	Sontra, Stadt	8.852	4.435	5.873	66,3	421	205	7,2
Osterode am Harz, Stadt	25.571	13.223	16.293	63,7	1.637	855	10,0	Waldkappel, Stadt	5.024	2.553	3.136	62,4	196	84	6,3
Bad Grund (Harz), (SG)	9.712	4.896	6.281	64,7	568	304	9,0	Wanfried, Stadt	4.650	2.350	2.859	61,5	210	78	7,3
Hattorf am Harz (SG)	8.234	4.169	5.259	63,9	416	236	7,9	Wehretal	5.646	2.858	3.739	66,2	256	128	6,8
Walkenried (SG)	5.469	2.810	3.335	61,0	358	157	10,7	Weissenborn	1.230	630	782	63,6	67	29	8,6
Osterode am Harz	84.750	43.759	53.509	63,1	5.209	2.635	9,7	Witzenhausen, Stadt	16.257	8.285	10.675	65,7	848	370	7,9
Delligsen, Flecken	9.178	4.655	5.885	64,1	414	210	7,0	Werra-Meißner-Kreis	113.293	58.089	73.043	64,5	5.658	2.478	7,7
Holzminden, Stadt	21.320	11.114	13.660	64,1	1.226	538	9,0	Heilbad Heiligenstadt, Stadt	17.392	8.912	12.219	70,3	1.242	605	10,2
Bevern (SG)	6.740	3.403	4.299	63,8	310	152	7,2	Leinefelde, Stadt	14.691	7.413	10.756	73,2	1.466	782	13,6
Bodenwerder (SG)	12.619	6.473	7.895	62,6	618	279	7,8	Lindenberg/Eichsfeld (VG)	7.938	3.971	5.640	71,1	603	335	10,7
Boffzen (SG)	7.908	4.042	5.012	63,4	389	183	7,8	Am Ohmgebirge (VG)	7.764	3.911	5.511	71,0	620	323	11,3
Eschershausen (SG)	7.257	3.683	4.513	62,2	394	206	8,7	Dingelstädt (VG)	8.578	4.337	6.029	70,3	594	314	9,9
Polle (SG)	4.930	2.514	3.031	61,5	186	82	6,1	Eichsfelder Kessel (VG)	6.393	3.231	4.442	69,5	437	255	9,8
Stadtoldendorf (SG)	10.914	5.685	6.793	62,2	517	245	7,6	Eichsfeld-Südharz (VG)	9.985	4.978	6.959	69,7	734	398	10,5
Holzminden	80.866	41.569	51.088	63,2	4.054	1.895	7,9	Eichsfeld-Wipperaue (VG)	8.472	4.175	5.906	69,7	591	331	10,0
								Hanstein-Rusteberg (VG)	6.026	3.015	4.184	69,4	298	156	7,1
								Leinetal (VG)	7.511	3.742	5.292	70,5	472	251	8,9
								Uder (VG)	6.784	3.346	4.814	71,0	418	216	8,7
								Westerwald-Obereichsfeld (VG) ..	5.702	2.884	3.984	69,9	428	255	10,7
								Ershausen/Geismar (VG)	6.191	3.110	4.316	69,7	418	204	9,7
								Eichsfeld	113.427	57.025	80.052	70,6	8.321	4.425	10,4

1) Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung am 31.12.2001. - 2) 15 bis unter 65-Jährige. - 3) Arbeitslose am 30.06.2002 in vH der erwerbsfähigen Bevölkerung.

Quelle: Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hessisches Statistisches Landesamt, Thüringer Landesamt für Statistik sowie Bundesanstalt für Arbeit

Umland von Göttingen

Arbeitslosendichte nach Gemeinden 2002



Quelle: Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hessisches Statistisches Landesamt, Thüringer Landesamt für Statistik und Bundesanstalt für Arbeit

Landkreis Osterode am Harz. Auch die Hälfte der Gemeinden im Landkreis Northeim waren von hoher Arbeitslosigkeit betroffen. In den Landkreisen Göttingen, Holzminden, Kassel und Werra-Meißner-Kreis zeichneten sich die Gemeinden dagegen durch überwiegend mittlere und geringe Dichtewerte aus. Auffällig ist der Ring von Gemeinden mit niedriger Dichte rund um die Stadt Kassel und im südlichen Kreis Göttingen.

Im Juni 2002 kamen im gesamten **Umland** 8,2 Arbeitslose auf hundert Personen der erwerbsfähigen Bevölkerung. Dabei reichte die Spannweite in den **thüringischen Gemeinden** von 7,1 in Hanstein-Rustenberg bis zu 13,6 in der Stadt Leinefelde (Durchschnitt im Kreis Eichsfeld: 10,4). In **Südniedersachsen** lagen die Dichtewerte zwischen 6,0 in Gleichen und 10,7 in Bad Sachsa bzw. Walkenried (Südniedersachsen: 8,2). **Nordhessen** hingegen erzielte die günstigsten Werte, von 4,2 in der Gemeinde Habichtswald bis zu 7,6 in Bad Karlshafen (Durchschnitt: 7,8). In den beiden Oberzentren **Göttingen** und **Kassel** waren 8,4 bzw. 10 von einhundert erwerbsfähigen Personen ohne Arbeit.

Arbeitslosendichte in der Stadt Göttingen

Auch für die Stadtbezirke der Stadt Göttingen werden, wie bereits erwähnt, seit einigen Jahren Arbeitslosenzahlen ermittelt.

Stadt Göttingen Arbeitslose 1) und Arbeitslosendichte in den Stadtbezirken 2000 bis 2002									
Stadtbezirk	Arbeitslose insgesamt			dar. weiblich			Dichte 2)		
	2000	2001	2002	2000	2001	2002	2000	2001	2002
01 Innenstadt	657	608	604	233	228	226	11,5	10,8	10,4
02 Oststadt	612	622	680	310	291	323	6,5	6,6	7,0
03 Südstadt	1.069	1.008	1.033	443	412	424	10,8	10,0	10,1
04 Weststadt	1.161	1.180	1.218	438	456	472	13,7	13,7	14,1
05 Nordstadt	479	474	475	179	169	174	8,9	8,8	8,8
06 Weende 3)	959	914	928	390	352	377	8,7	8,2	8,2
07 Nikolausberg	136	140	139	61	69	65	5,8	5,9	5,8
08 Geismar	844	847	875	399	398	401	7,9	7,9	8,1
09 Grone	1.091	1.085	1.074	435	429	456	13,3	13,6	13,6
10 Herberhausen	87	48	56	36	22	26	5,6	4,0	4,7
11 Groß Ellershausen	44	58	61	22	33	32	4,5	6,0	6,5
12 Hetjershausen	39	49	37	20	25	20	4,6	5,9	4,6
13 Knutbühren	4	5	9	3	3	2	3,4	4,3	8,3
14 Elliehausen	91	109	119	39	62	61	5,3	6,1	6,5
15 Esebeck	19	25	22	9	11	10	4,0	5,4	4,9
16 Holtensen	103	83	89	47	41	35	8,5	6,8	7,4
18 Roringen	38	43	31	20	19	19	5,3	6,0	4,3
nicht zuzuordnen	42	40	37	12	12	13			
Stadt Göttingen	7.455	7.338	7.487	3.052	3.136	3.136	9,5	9,3	9,4

1) Stand 30. Juni - 2) Arbeitslose in vH der erwerbsfähigen Bevölkerung (15 bis unter 65Jahre) am 31.12. des Vorjahres (ohne Studenten). - 3) Einschl. Deppoldshausen.
Quelle: Auswertungen aus dem Einwohnerregister der Stadt Göttingen und Bundesanstalt für Arbeit

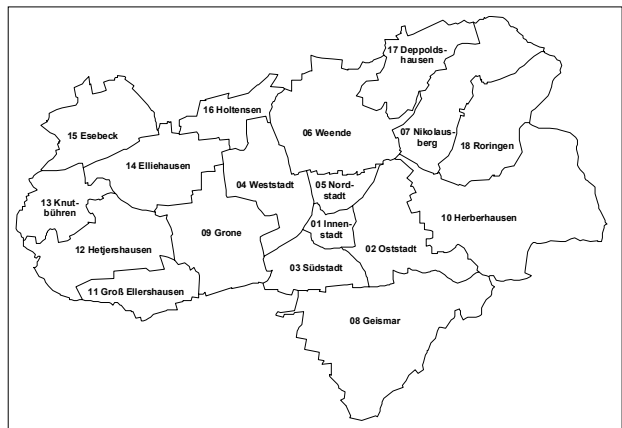
Um Verzerrungen der Dichteziffern innerhalb des Stadtgebietes zu vermeiden, wurden die Studenten aus der erwerbsfähigen Bevölkerung herausgerechnet. Dadurch

liegen die städtischen Dichtewerte tendenziell etwas höher als in den Umlandgemeinden.

In der Stadt Göttingen wurden am 30. Juni 2002 insgesamt 7.487 Arbeitslose gezählt. Davon lebten allein 3.325 (44,4 vH) in den Stadtbezirken Südstadt, Weststadt und Grone. Von diesen Stadtbezirken hatte die Weststadt mit 14,1 Arbeitslosen je 100 Personen der erwerbsfähigen Bevölkerung auch den höchsten Arbeitslosenanteil vorzuweisen. Auch in Grone, in der Südstadt und in der Innenstadt war im Sommer 2002 mehr als jeder zehnte „Erwerbsfähige“ ohne Arbeit.

Deutlich niedriger lagen die Arbeitslosendichten in den östlichen und westlichen „kleinen“ Stadtbezirken. Hier lagen die Werte zwischen 4,3 in Roringen und 7,4 in Holtensen.

An dieser Stelle sollte nur der Versuch unternommen werden, innerhalb der Stadtgrenze Göttingens und weit über die Stadtgrenze hinaus die **regionale Sicht** auf ein gegenwärtig drängendes wirtschaftliches Problem, die hohe Arbeitslosigkeit, zu lenken. Zur Veranschaulichung der kleingliedrigen regionalen Unterschiede zwischen den Gemeinden wurde daher eine thematische Karte gewählt.



Weitere vom Fachdienst Statistik und Wahlen erarbeitete Tabellen, Karten und Grafiken über den Arbeitsmarkt, gegliedert nach Stadtbezirken und Statistischen Bezirken, können im Internet unter www.goesis.goettingen.de jederzeit eingesehen werden. Der interessierte Nutzer findet in den dort veröffentlichten **Tabellen** auch detaillierte Fakten zu Voll- und Teilzeitbeschäftigten, Angestellten- und Arbeiteranteilen, sowie Aussagen zur Arbeitslosigkeit unter Jüngeren, Älteren, Deutschen, Ausländern, Schwerbehinderten und Langzeitarbeitslosen.



Herausgeber: Der Oberbürgermeister der Stadt Göttingen, Fachdienst Statistik und Wahlen (06/2003/06), **Redaktion:** Christine Stephan, **Text:** Detlef Hatje **Grafik:** Detlef Hatje, **Montage:** Reinhard Bindseil

Alle Rechte vorbehalten.
Vervielfältigung, auch auszugsweise nur mit Quellenangabe gestattet und mit der Bitte um ein Belegexemplar. Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet, diese Veröffentlichung oder Teile daraus zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronischen Systemen zu speichern.

Anfragen unter Tel. (0551) 400 2774 oder Fax (0551) 400 2409,
e-mail: statistik+wahlen@goettingen.de
Internet: www.goesis.goettingen.de